

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 20

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Internationales Turnier in Prag

Nachstehend eine Auslese gediegener Partien.

Königsindische Verteidigung.

Weiß: Eliskases (Oesterreich).

Schwarz: Opocensky (Tschechoslowakei).

1. d2—d4	Sg8—f6	24. Tf1—d1 *)	Sd7—e5
2. c2—c4	g7—g6	25. Lf4×e5	Te8×e5
3. Sb1—c3	c7—c5 *)	26. Dc2—d3	Sf6—h5
4. d4—d5	d7—d6	27. Dd3—f3	Dc8—d7
5. e2—e4	b7—b5 *)	28. Td1—e1	Ta8—e8
6. c4×b5	Lf8—g7	29. Te1—e4	Sh5×g3
7. Lf1—d3	0—0	30. h2×g3	Dd7—b7 *)
8. Sg1—e2	a7—a6	31. Te4×e5	Te8×e5
9. 0—0	a6×b5	32. Sc3—b5	Db7—d7
10. Ld3×b5	Lc8—a6	33. Df3—d3	Te5—e8
11. Se2—g3 *)	Lae×b5	34. b3—b4	Te8—a8
12. Sc3×b5	Sb8—d7	35. b4×c5	d6×c5
13. Lc1—d2	h7—h5	36. Dd3—c4	Lg7—f8
14. Dd1—c2	Sd7—b6	37. Tb1—d1	Dd7—b7
15. b2—b3	Dd8—d7 *)	38. Kg2—g1	Db7—a6
16. Sb5—c3	h5—h4	39. d5—d6	Da6—c6 *)
17. Sg3—e2	h4—h3	40. Dc4—d5	Dc6×d5 10)
18. Se2—g3	h3×g2	41. Td1×d5	c5—c4
19. Kg1×g2	Dd7—c8 *)	42. Td5—d4	Ta8—d8
20. a2—a4	Sb6—d7	43. Td4×c4 11)	Lf8×d6
21. Ta1—b1	e7—e6 *)	44. a4—a5	Ld6—f8
22. Ld2—f4	e6×d5	45. a5—a6	
23. e4×d5	Tf8—e8		Schwarz gab auf.

*) Die Idee dieses Zuges liegt darin, den Vorstoß d4—d5 zu forcieren, um später mit b7—b5 das Zentrum zu sprengen. Zweifelloos ein gewagtes Unternehmen. Empfehlenswerter ist der Grünenfeldsche Zug 3. ..., d7—d5.

*) Schwarz darf mit b7—b5 nicht länger zuwarten, da Weiß sonst auf den etwaigen Vorbereitungszug a7—a6 sofort mit a2—a4 antwortet.

*) Deckt den Bauer e4, falls Schwarz durch den Läufertausch den andern Springer weglockt.

*) Schwarz kann das Schlagen Sf6×d5, e4×d5, Lg7×a1, Tf1×a1 und Sb6×d5 nicht gut riskieren, da er bereits einen Bauer in der Eröffnung geopfert hat.

*) Ein Räumungszug für den b-Springer, der nach e5 ziehen möchte. Schwarz versucht, durch kleine Manöver die feindliche Stellung zu lockern, um auf diese Weise eindringen zu können.

*) Erhoffte wohl Schwarz, nach d5×e6 und f7×e6 die f-Turmlinie freizubekommen? Dafür nahm er die Schwächung von d6 in Kauf, die sich jetzt bei der andern Fortsetzung von Weiß ungünstig auswirken muß. Eine Chance lag nur in der Öffnung der f-Linie, wobei der Springer f6 über g4 nach h6 gelangen müßte, um f7—f5 wirksam unterstützen zu können.

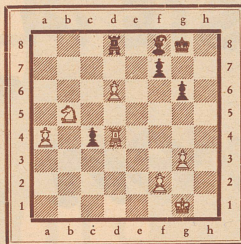
*) Auf Lf4×d6 gewinnt Schwarz mit Sf6×d5, Sc3×d5 und Dc8—c6 das Material zurück.

*) Besser war f7—f5 und falls Te4×e5, so d6×e5 mit folgendem Bauernsturm auf den weißen König.

*) Auf Da6×a4 gewinnt Weiß nach Dc4×a4, Ta8×a4, d6—d7, Lf8—e7, d7—d8 = D+, Le7×d8 und Td1×d8 den Läufer.

*) Falsch wäre Dc6—c8 wegen d6—d7, Dc8—d8, Dd5×a8, Dd8×a8 und d7—d8 = D.

*) Diese Position gehört in das Bereich der Endspielstudien. Eliskases löst mit Geschick das hübsche Problem.



Auf d6—d7 würde c4—c3, Sb5×c3, Lf8—g7, Td4—d3, Lg7×c3, Td3×c3 und Td8×d7 mit Remissausichten folgen. Richtig ist Td4×c4! Nun ist Lf8×d6 erzwungen, worauf a4—a5 geschieht. Der Läufer muß jetzt das Feld d6 verlassen, da Tc4—d4 droht; z. B.: 44. ..., Kg8—g7, Tc4—d4, Ld6—c7 oder e7, Td4×d8, L×d8, a5—a6, Ld8—b6, a6—a7, Lb6×a7, Sb5×a7 und gewinnt. Aber wohin soll der Läufer ziehen? Auf Ld6—b8 folgt a5—a6, Kg8—g7, a6—a7, Lb8—c5, f2—f4, Le5—f6 oder b2, Sb5—c7 und Schwarz muß den Turm für den a-Bauer hergeben.

Es geschah Ld6—f8, worauf Schwarz nach folgendem a5—a6 aufgab, denn der Figurverlust ist nicht mehr zu vermeiden; z. B.: Td8—d1+, Kg1—g2, Td1—a1, a6—a7, Kg8—g7, Tc4—c8! Oder Td8—a8, a6—a7, Lf8—g7, f2—f4! (nimmt das letzte Freifeld der Diagonale f4—b8), Kg8—h7, Tc4—a4 nebst Sb5—c7 und gewinnt.

Keres siegt durch überlegene Kombination.

Caron-Kann-Verteidigung.

Weiß: Keres.

Schwarz: Prokop.

1. e4, c6; 2. c4, d5; 3. c×d5, c×d5; 4. Dd4+ Ld7; 5. Db3, Dc8; 6. Sc3, d×e4; 7. S×e4, Sf6; 8. Sc3, Sc6; 9. Sf3, e6; 10. d4, Le7; 11. Le2, 0—0; 12. 0—0, a6; 13. Lf4, b5; 14. Ta—c1, Db7; 15. Ld3, Sa5; 16. Dd1, Lc6; 17. De2, b4; 18. Sb1, Tf—e8; 19. Sb—d2, Lb5; 20. Sg5, L×d3; 21. D×d3, h6; 22. Sg—e4, Db5; 23. Df3, Dd7; 24. Le3, S×e4; 25. S×e4, T×c1; 26. T×c1 Te8; 27. Sc5, Db5; 28. b3, Lf8; 29. h3, e5; 30. Df5, Te8; 31. d×e5, Sc6; 32. f4, De2; 33. Dd3, D×a2; 34. Dd7, De2; 35. Lf2, Td8; 36. D×e6, Td2; 37. Df3, Db5; 38. Se4, Tb2; 39. Te8 Tb1+; 40. Kh2, Df1; 41. Sg3, Db5; 42. Da8 Schwarz gibt auf.

Spanische Partie.

Weiß: Keres.

Schwarz: Zinner.

1. e4, e5; 2. Sf3, Sc6; 3. Lb5, a6; 4. La4, Sf6; 5. 0—0, b5; 6. Lb3, Le7; 7. a4, Tb8; 8. Te1, d6; 9. a×b5, a×b5; 10. c3, Lg4; 11. d4, Dd7; 12. Le3, S×e4; 13. d5, Sd8; 14. La7, Ta8; 15. T×e4, f5; 16. Te1, Dc8; 17. Ta2, f4; 18. De2, Db7; 19. Le5, T×a2; 20. L×a2, Sf7; 21. La3, g5; 22. Sb—d2, h5; 23. De4, Th6; 24. Sd4, Dc8; 25. S×b5, Ld7; 26. Sd4 Schwarz gibt auf.

Die beste Partie der 2. Runde.

Doppelindische Verteidigung.

Weiß: Zinner.

Schwarz: Hromadka.

1. d4, Sf6; 2. c4, b6; 3. Sc3, Lb7; 4. Dc2, c5; 5. d5, d6; 6. e4, g6; 7. Sf3, Sb—d7; 8. Le2, Lg7; 9. h3, a6; 10. a4, Dc7; 11. Le3, 0—0; 12. g4, Tf—b8; 13. 0—0, Lc8; 14. Dd2, Se8; 15. Lh6, Lh8; 16. Sg5, Sg7; 17. f4, f6; 18. Se6, S×e6; 19. d×e6, Sf8; 20. f5, Lg7; 21. Sd5, Dd8; 22. L×g7, K×g7; 23. g5, Ta7; 24. Dc3, L×e6; 25. f×e6, S×e6; 26. S×e7, Sd4; 27. g×f6+, Kf7; 28. Ld1, Ta—b7; 29. Dc3, Df8; 30. e5, d×e5; 31. Lf3, S×f3+; 32. D×f3, Tb—d7; 33. Sc6, Tb—e8; 34. Ta—d1, Td6; 35. Sc7, Te—d8; 36. T×d6, T×d6; 37. Db7! Schwarz gibt auf.

Fertige Kleider aus «Robia» tragen die Marke «SCHERRER»; Blusen und Kinderkleider die Marke «HAURY».



Mit dem Namen

ROBIA

werden eine Reihe erstklassiger Neuheiten von **Tootal** bezeichnet. Alle diese Gewebe sind **antifknitter** und durch die **Tootal-Garantie** der Befriedigung geschützt. Diese Kreation von **Tootal** ist in den verschiedensten Webarten, Mustern und Farbtönen erhältlich, immer gediegen und äußerst geschmackvoll wie Sie es von **Tootal** gewöhnt sind. Es gibt besondere Dessins für **Blusen**, andere für **Mittag- oder Abendkleider**, auch reizende Muster für **Kinderkleidchen**. — Lassen Sie sich heute noch die Auswahl in **Robia** zeigen; Sie finden diese Gewebe in allen führenden Stoffgeschäften.

ROBIA — die neuen Gewebe von TOOTAL